

Kongressbericht: 90. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie

Christian-Hendrik Heeger · Melanie A. Gunawardene

¹ Department für Rhythmologie, Abteilung für Kardiologie & Internistische Intensivmedizin, Asklepios Klinik Altona, Hamburg, Deutschland

² Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin, Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg, Deutschland

Die 90. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) fand dieses Jahr vom 3.–6. April 2024 wie immer in Mannheim im Congress Centrum Rosengarten statt. Über 7800 Besucher:innen (Kardiolog:innen, Herzchirurg:innen, Ärzt:innen anderer Fachrichtungen, Pflegekräfte und Vertreter:innen der medizinischen Industrie aus dem In- und Ausland) nahmen an dem Kongress teil, um sich über neueste Entwicklungen und Forschungsergebnisse im Bereich der Kardiologie auszutauschen. Das Kongressmotto war in der diesjährigen Jubiläumsausgabe „Schnittstellen der Kardiovaskulären Medizin“, Prof. Dr. Christoph Maack aus Würzburg vertrat den Kongress als Tagungspräsident.

Das Programm der Tagung war äußerst vielfältig und bot eine breite Palette von Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden zu Themen wie Herzinsuffizienz, interventionelle Kardiologie, Herzrhythmusstörungen und Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Von der Grundlagenwissenschaft bis hin zu klinischen Studien, fand sich ein breites Spektrum an Beiträgen zu wissenschaftlichem Arbeiten. Ein weiterer Höhepunkt des Kongresses war die Präsentation neuer Studienergebnisse und Technologien im Rahmen der Late Breaking Clinical Trials Sessions, bei der ausgewählte Studienergebnisse aus vielen Bereichen der Herzmedizin von Expert:innen vorgestellt und diskutiert wurden. Am ersten Kongresstag wurden in der Late Breaking Clinical Trials I Session die spannende 6-Monatsergebnisse der ECLS-SHOCK Studie von Prof. S. Desch aus Leipzig präsentiert. Er fasste zusammen, dass die ECLS-SHOCK Studie nahelegt, dass eine routinemäßige venoarterielle ECMO bei infarktbedingtem kardiogenen Schock weder kurz- (30 Tage) noch mittelfristig (6 Monate) einen Überlebensvorteil bietet. Des Weiteren stellte Dr. O. Blank aus Kiel die Ergebnisse der deutschen, multizentrischen RAVENTA Studie vor. Eingeschlossen wurden 20 Patient:innen mit ventrikulären Tachykardien, die sich einer stereotaktischen Strahlentherapie (STAR) unterzogen. Kurzfristige Nebenwirkungen der Bestrahlung waren mild, und es konnte eine signifikante Reduktion des VT-Burden erreicht werden. Fragen, insbesondere der Vorhersagbarkeit und Bestimmung des kardialen Zielvolumens dieser Therapie, bleiben jedoch offen.

Dr. V. Sciacca stellte zudem eine Subanalyse der randomisierten CASTLE-HTx Studie vor, in welcher die Katheterablation bei Patient:innen mit terminaler Herzinsuffizienz untersucht wurden.

Herzschr Elektrophys 2024 · 35:172–173

<https://doi.org/10.1007/s00399-024-01017-x>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2024



AGEP.
Deutsche Gesellschaft
für Kardiologie e.V.

V. i. S. d. P.

Prof. Dr. med. Christian Veltmann

Zentrum Bremen

Herzzentrum Bremen

Klinikum Links der Weser

Senator-Weßling-Str. 1

28277 Bremen

Telefon: 0421/84 00 78–24

Email: c.veltmann@ep-bremen.de

Es konnte gezeigt werden, dass die Katheterablation mit einer Reduktion der Vorhofflimmerlast, einer Verbesserung der LV-Funktion und einer Regression des Vorhofflimmerstatus assoziiert war.

Am Samstag folgte dann die Late Breaking Clinical Trials II Session. Hier wurden u. a. die Ergebnisse der INTERFAST-MI-Studie von J. Dutzmann aus Halle (Saale) und die Ergebnisse der MY-3F Studie von B. Schrader aus Oldenburg präsentiert. Mit insgesamt 11 „Sitzungen des Tagungspräsidenten“ wurden sämtliche relevanten Bereiche der kardiovaskulären Medizin abgedeckt und anschaulich aufgearbeitet.

Besonders hervorzuheben ist die Session AGEP Public: The Established versus the Rising Stars – Rhythmologie aus zwei Perspektiven. In dieser gemeinsamen Sitzung aus der AGEP mit der Sektion Young DGK unter dem Vorsitz von Thomas Deneke (Nürnberg) und Laura Rottner (Hamburg) wurden relevante Themen aus der Rhythmologie jeweils von etablierten Kolleg:innen und jungen Kolleg:innen vorgestellt sowie moderne Strategien zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen gegenüberstellend diskutiert.

Bei den Poster-Sessions gab es wie immer viele hochinteressante wissenschaftliche Einblicke und angeregte Diskussionen. Die wissenschaftlichen Karrieren vieler erfolgreicher Kolleg:innen haben in Mannheim im Rahmen der Poster-Sessions begonnen, da-



▲ Posterausstellung im großen Saal des Kongresszentrum Rosengarten: Hier starteten schon viele wissenschaftliche Karrieren



▲ Sehr gut besucht: YOUNG DGK on Stage

her sind diese immer ein begehrter Einstieg in die Welt der Wissenschaft.

Zudem gab es zahlreiche Möglichkeiten zum Networking und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmer:innen. In den Sozialen Medien wurde der Kongress von den DGK- Ambassadors begleitet, die die Jahrestagung auf X vertreten und zum vollen Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben. Als neues Konzept wurde seitens der AGEP kurze Interviews mit ausgewählten Teilnehmer:innen direkt im Anschluss an die Sessions aufgezeichnet und unter dem Hashtag „AGEP-Backstage“ direkt gepostet.

Die begleitende Industrieausstellung bot den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich über die neuesten medizinischen Systeme, Medikamente und Technologien zu informieren. Zudem konnten sie in interaktiven Workshops ihr Wissen vertiefen und praktische Fähigkeiten trainieren.



▲ AFIB Awareness: Das PULSEDAY Fussballspiel

Die Sektion YOUNG DGK hatte den jüngeren Kolleg:innen ebenfalls einiges zu bieten. Neben dem eigenen Stand mit spannenden Präsentationen und zahlreichen eigenen Sessions im Hauptprogramm, gab es wie im letzten Jahr die sehr gut besuchte Auftaktveranstaltung YOUNG DGK on Stage. Mit insgesamt 180 Teilnehmern ein voller Erfolg!

Die AGEP kürte im Rahmen „AGEP Public: EP-Fall des Jahres“-Session den besten Fall des Jahres. Hier wurde Dr. Dong Wang aus Hannover ausgezeichnet. Das Thema des spannenden und lehrreichen Falles war: „Unvorhergesehene Interferenzen bei deaktiviertem Schrittmacherimplantat“.

In der Mitgliederversammlung der DGK fanden die Wahlen zur/zum Tagungspräsidenten/in der DGK-Jahrestagung 2026 und zur/zum Tagungspräsidenten/in der Herztage 2026 statt. Die Mitglieder wählten Prof. Dr. Stephan Willems (Hamburg) zum Tagungspräsidenten der DGK-Jahrestagung 2026 und Prof. Dr. Renate Schnabel (Hamburg) zur Tagungspräsidentin der Herztage 2026.

Das Herz im Takt – gemeinsam das Bewusstsein für Herzrhythmusstörungen stärken: das war das Motto des #PULSEDAY Events im Rahmen der Jahrestagung. Ein ausgewähltes Team aus Kardiolog:innen spielte am Abend des 04.04. auf den Trainingsplätzen des SV Waldhof Mannheim gegen die 2. Bundesliga-Frauenmannschaft des Hamburger SV, unterstützt durch die Deutsche Herzstiftung. Headcoach Felix Magath begleitete das #PULSEDAY-Allstars Team, bestehend aus AGEP-Mitgliedern, dem EHRA-Präsident Elect Prof. Helmut Pürerfellner und der Windsurflegende Bernd Flessner, in der Revanche gegen die HSV-Frauen durch eine spannende Partie – kommentiert von Prof. Karl Heinz Kuck und PD Dr. Carsten Israel blieb kein Spielzug oder Tor unbemerkt. Am Ende erlagen die #PULSEDAY-ALLSTARS 10:1 dem Hamburger SV.

Dank des on-demand Angebotes vieler Kongressinhalte mussten Teilnehmende auf keines der parallel stattfindenden Highlights verzichten.

Insgesamt war die DGK-Jahrestagung 2024 in Mannheim ein voller Erfolg und bot den Teilnehmer:innen eine ideale Plattform, um ihr Wissen zu erweitern, neue Kontakte zu knüpfen und sich über aktuelle Trends in der Kardiologie zu informieren. Wir freuen uns bereits auf die nächste Tagung im kommenden Jahr und auf die DGK-Herztage vom 26. bis zum 28. September 2024, diesmal in Hamburg!

Prof. Dr. med. Christian-Hendrik Heeger

Department für Rhythmologie, Abteilung für Kardiologie & Internistische Intensivmedizin,
Asklepios Klinik Altona, Hamburg
E-Mail: c.heeger@asklepios.com

Dr. Melanie A. Gunawardene

Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin, Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg
Email: Melanie.gunawardene@gmail.com